

Eine gute Vorbereitung für die „echte“ Bewerbung

Planspiel an Maria-Caspar-Filser Volksschule erfolgreich

Brannenburg – Wieder nahmen elf Betriebe aus der Region am Bewerbungsplanspiel an der Maria-Caspar-Filser Volksschule in Brannenburg teil. Über 60 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an dieser dreitägigen Veranstaltung und konnten einen ersten wertvollen Einblick in die wirkliche Bewerbungssituation nehmen. Die Schulsozialarbeiterin Maritta Salomon von Pro Arbeit hatte 120 Bewerbungsgespräche organisiert, die eine gute Vorbereitung für die „echte“ Bewerbung waren.

Mit großem Ernst waren die Schüler bei der Sache und lernten, dass nicht nur eine absolut perfekte schriftliche Bewerbung wichtig ist, sondern auch die persönliche Präsentation im Gespräch. Die Mitarbeiter von Pro Arbeit (Michael Hannover und Maritta Salomon) hatten die Schüler in einem dreitägigen Berufsorientierungsseminar im Schauerhaus sorgfältig auf diese Situation vorbereitet.

Für diejenigen, die dort alle Informationen aufgenommen hatten und das Erlernte zielsicher umsetzen konnten, gab es von den Ausbildern



Mit großem Ernst waren die Schüler bei der Sache und lernten, dass nicht nur eine absolut perfekte schriftliche Bewerbung wichtig ist.

FOTO RE

einen grünen Zettel, was eine „Zusage“ bedeutete. Wer einen roten Zettel erhielt („Absage“), konnte im gemeinsamen Gespräch mit den Ausbildern erfahren, was für ein reales Vorstellungsgespräch noch verbessert werden muss.

Schulleiter Anton Matousek und die Schulsozialarbeiterin Maritta Salomon von Pro Arbeit begrüßten Vertreter der AOK Rosenheim, der Barmer Ersatzkasse, der DAK Rosenheim, der Firmen Anita Dr Helbig GmbH, Mode Prechtl, Metallbau Wölfl

und Schnaubelt, der Schreinerei Moser, Elektro Lerch, BayWa AG sowie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Einig waren sich die Firmenvertreter, die drei Vormittage ihrer Arbeitszeit investiert haben, dass Praxiserfahrung durch nichts zu ersetzen ist.

Der Schulleiter dankte den Firmenvertretern bei einer kleinen Brotzeit für ihr nicht selbstverständliches Engagement.

Informationen erhalten Interessierte unter www.pro-arbeit-rosenheim.de.

re